



gemeinsam glauben leben
Evangelische Kirchengemeinde Bühl

Ehrenamt in der Evangelischen Kirchengemeinde Bühl

Ehrenamtlich Mitarbeitende
begleiten, fördern, wertschätzen

Inhalt

1. Einleitung.....	3
1.1 Motivation	3
1.2 Die Arbeitsgruppe Ehrenamt	3
2. Ehrenamtliches Engagement.....	4
2.1 Beginn und Ende der ehrenamtlichen Tätigkeit	4
2.1.1 Einladung zur Mitarbeit	4
2.1.2 Anfang der Mitarbeit	4
2.1.3 Dauer der Mitarbeit	5
2.2 Unterwegs im Dienst für Gott und unsere Gemeinde.....	5
2.2.1 Kontakt mit dem Kirchengemeinderat / Jährlicher Gedankenaustausch	5
2.2.2 „Dankeschön“	5
2.2.3 Mitarbeiterfest	5
2.2.4 Angebote zum Kraft schöpfen.....	6
2.2.5 Fortbildung	6
3. Kommunikation und Information	7
4. Rahmenbedingungen und Organisatorisches	8
4.1 Finanzen / Auslagenersatz	8
4.2 Gemeindeschlüssel	8
4.3 Küche	8
4.4 Ökologische Aspekte.....	8
4.5 Technische Hilfsmittel	8
4.6 Rechtliche Aspekte / Sicherheit.....	9
5. Dank und Ausblick	9
Anhänge	
Anhang 1: Anregungen für das Gespräch.....	10
Anhang 2: Wegweiser Evangelische Kirchengemeinde Bühl	11
Anhang 3: Gruppenprofil.....	12
Anhang 4: “Wir suchen“	13
Anhang 5: Umweltleitlinien.....	14
Anhang 6: Beschaffungsleitlinie	15

1. Einleitung

1.1 Motivation

Richtschnur des Wirkens in der Gemeinde ist unser Gemeindemotto:

gemeinsam - glauben - leben

Dieser Dreiklang beschreibt, was uns von Gott geschenkt und aufgetragen ist. Wir möchten gemeinsam mit vielen Menschen das Geschenk des Glaubens an Jesus Christus entdecken und daraus Kraft zum Leben schöpfen für uns und andere - im Alltag wie am Sonntag, innerhalb unserer Gemeinde, aber genauso auch nach außen wirkend.

Eine Vielfalt von Mentalitäten verbunden mit einer Vielzahl von Traditionen und geistlichen Prägungen ist charakteristisch für unsere Bühler Kirchengemeinde, mit ca. 3500 Mitgliedern eine der größten des Kirchenbezirks. Wobei der äußeren Mobilität die innere Beweglichkeit entspricht, aus der heraus so vieles und so viel Unterschiedliches in dieser Gemeinde möglich ist: vom Posaunenchor bis zum Meditativen Tanzen, von der Förder- und Integrationsarbeit im Kindergarten bis zum Glaubenskurs, vom Gebetskreis bis zum „Colored Break“, dem offenen Jugendcafé.

Gemeinsam mit den Hauptamtlichen prägen die vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden das Gemeindeleben – und das sind viele in den unterschiedlichsten Lebens- und Arbeitsbereichen der Kirchengemeinde: vom Hauskreisverantwortlichen bis zur Kindergottesdienstmitarbeiterin, vom Kirchenbusfahrer bis zur Mitarbeiterin im Besuchsdienst, von den Verantwortlichen im Konfirmandenteam bis zur Koordinatorin des sonntäglichen Kirchenkaffees oder der Organisatorin des Spendenlaufs „Laufen mit Herz“.

Wir schauen mit großer Dankbarkeit auf die vielen unterschiedlichen Engagierten, die sich zum Wohl der Menschen und zur Ehre Gottes hier einbringen. Diese Vielfalt an Menschen, Mentalitäten, Neigungen und Wünschen erfordert ein gutes, sorgsames Miteinander. Das Bedürfnis nach einer guten Kommunikation, Vernetzung, Wertschätzung, Klärung von Verantwortlichkeiten wird immer wieder deutlich.

1.2 Die Arbeitsgruppe Ehrenamt

Seit der Visitation im Oktober 2012 besteht die „Arbeitsgruppe Ehrenamt“, in der sich interessierte Gemeindeglieder und Mitglieder des Kirchengemeinderates intensiv mit den Fragen beschäftigen, wie wir die Ehrenamtlichen in unserer Johannesgemeinde gut fördern und begleiten können, welche Strukturen wir dazu brauchen und wie wir alle in der Gemeinde das gemeinsam umsetzen können. Folgende fünf Themen haben sich dabei als wichtig erwiesen:

- Wertschätzung
- Begabungen und Grenzen
- Zeitliche Grenzen
- Fortbildung
- Kraftquellen

Dabei ist uns wichtig, dass die gute Begleitung der Ehrenamtlichen nicht allein eine Aufgabe der drei Hauptamtlichen, sondern eine Herausforderung für die gesamte Gemeinde darstellt. In dieses Konzept sind entsprechend viele Anregungen und Wünsche aus der Gemeinde mit eingeflossen.

Das vorliegende Konzept ist ein Ergebnis aus diesem fortlaufenden Prozess. Es soll dazu beitragen, dass ein gutes, wertschätzendes, fröhliches Miteinander noch besser gelingt! Dazu haben wir es einer weiteren Revision zur 3. Auflage 2021 unterzogen.

2. Ehrenamtliches Engagement

Ehrenamtlich Mitarbeitende brauchen gute Rahmenbedingungen, um den richtigen Platz in der Gemeinde zu finden und dort durch ihr Engagement segensreich wirken zu können.

2.1 Beginn und Ende der ehrenamtlichen Tätigkeit

2.1.1 Einladung zur Mitarbeit

Unsere Evangelische Kirchengemeinde soll ein Ort sein, an dem jede und jeder die Möglichkeit hat, sich seinen Begabungen entsprechend zu engagieren. Dabei besteht die Möglichkeit, sich zeitlich befristet oder auf längere Dauer einzubringen. Die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden ist eine wichtige Aufgabe aller Gemeindeglieder, der Hauptamtlichen wie der Ehrenamtlichen.

Die schönste und wirksamste Möglichkeit, Menschen zur Mitarbeit einzuladen, ist das persönliche Gespräch. Die meisten freuen sich, wenn sie angesprochen werden und wenn ihnen etwas zugetraut wird. Wir ermutigen Menschen, sich auszuprobieren und sich für andere einzusetzen. Neben der persönlichen Ansprache gibt es noch weitere Möglichkeiten:

- Im Gemeindebrief können Gruppen gezielt um neue Mitarbeitende werben.
- Am Infopunkt im Foyer besteht nach dem Gottesdienst das Angebot, sich über Möglichkeiten zur Mitarbeit zu informieren.
- Im Foyer steht ein Ordner mit Informationen zur Gemeinde. Hier stellen sich die Gemeindeguppen und Teams vor und laden zur Mitarbeit ein.

2.1.2 Anfang der Mitarbeit

Wenn neue Mitarbeitende ihren Dienst in einer Gruppe beginnen, werden sie in dieser Gemeinschaft willkommen geheißen und eingeführt. Wie die einzelnen Gruppen dies umsetzen, liegt in deren Verantwortung: Sei es eine Begrüßung bei einem Mitarbeitertreffen, sei es mit einem Gebet oder einer Segnung für diesen Dienst oder ...

2.1.3 Dauer der Mitarbeit

Es ist selbstverständlich, dass ehrenamtlich Mitarbeitende jederzeit ihre Aufgabe auch wieder beenden können, auch wenn evtl. noch kein Ersatz gefunden wurde. Jede und jeder Einzelne entscheidet selbst, wann der richtige Zeitpunkt ist, einen Aufgabenbereich abzugeben, auch wenn keine neue Aufgabe übernommen wird. Wer eine ehrenamtliche Tätigkeit beendet, wird in seiner Gruppe auf individuelle Weise verabschiedet.

2.2 Unterwegs im Dienst für Gott und unsere Gemeinde

Ehrenamtlich Mitarbeitende sollen in unserer Gemeinde begleitet und gefördert werden und in gegenseitiger Wertschätzung leben.

2.2.1 Kontakt mit dem Kirchengemeinderat / Jährlicher Gedankenaustausch

Für jede Gruppe, für jeden Aufgabenbereich oder Ausschuss gibt es einen Ansprechpartner aus dem Kirchengemeinderat. Die Ansprechpartner stehen im jeweiligen Gruppenprofil. Dieser lädt in der Regel einmal im Jahr den jeweiligen Leiter der Gruppe zu einem Gespräch ein. Auf Wunsch können das auch mehrere Leiter oder die ganze Gruppe sein. Bei konkreten Anliegen können diese Gespräche auch häufiger stattfinden. Selbstverständlich können auch die Teilnehmenden der Gruppen selbst jederzeit auf ihren Ansprechpartner im Kirchengemeinderat zukommen, wenn Gesprächsbedarf besteht.

In den Gesprächen geht es darum, Erfahrungen und Perspektiven auszutauschen, Anliegen der Gruppenleitungen und ihrer Gruppen kennen zu lernen, Begabungen zu fördern und Kooperationen zu verbessern. Anregungen für das Gespräch siehe Anhang 1. Für diese Gespräche kann Vertraulichkeit vereinbart werden.

2.2.2 „Dankeschön“

Die zahlreichen Mitarbeitenden in unserer Gemeinde sind ein großes Geschenk. Dafür sind wir Gott dankbar, möchten aber auch einander für das persönliche Engagement danken. Die schöne Aufgabe der Wertschätzung ist Sache der einzelnen Gruppen. Sie kennen ihre Mitarbeitenden und wissen am besten, wie sie ihnen eine Freude machen können. Entscheidend ist, dass ihr Wirken und ihr Einsatz wahrgenommen und anerkannt werden.

2.2.3 Mitarbeiterfest

Einmal jährlich feiern alle Mitarbeitenden (Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche) gemeinsam ein Fest. In einem Gottesdienst danken wir als Gemeinde Gott für die vielen Mitarbeitenden. Außerdem wollen wir einander danken und wahrnehmen, welchen großen Einsatz gerade die Ehrenamtlichen für die Gemeinde leisten. Im Anschluss an den Gottesdienst essen und feiern wir fröhlich miteinander.

2.2.4 Angebote zum Kraft schöpfen

Damit sich niemand über seine Grenzen hinaus belastet, ist es wichtig, dass wir auf uns selbst und auf einander achten und uns gegenseitig wahrnehmen. Jeder braucht Angebote, bei denen er selbst keine Verantwortung hat und Kraft schöpfen kann.

Dafür gibt es in unserer Gemeinde zahlreiche Möglichkeiten, besonders den sonntäglichen Gottesdienst mit dem anschließenden Kirchenkaffee. Diesen Schatz der Begegnung mit Gott und miteinander gilt es immer wieder neu für uns zu entdecken und im Blick zu behalten. Daneben gibt es weitere Gottesdienstangebote, z.B. die Atempause und die Taizé-Andacht im Krankenhaus.

Zahlreiche Gruppen in unserer Gemeinde bieten die Möglichkeit zum Austausch, zum Innehalten, zum Gebet und zum Hören auf Gottes Wort. Hier können alle zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen und sich Gott und einander anvertrauen. Die Mitarbeitenden sollen ermutigt werden, gut für sich selbst und für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Engagement und Entspannung, Geben und Nehmen zu sorgen. Außerdem ist es wichtig, sich Zeit für Aktivitäten außerhalb der Gemeinde zu nehmen.

Grundsätzlich liegt uns daran, dass wir einander wohlwollend und wertschätzend im Blick behalten.

Wer Seelsorge und Begleitung sucht, darf sich jederzeit an eine Person seines Vertrauens wenden: Pfarrer, Gemeindediakone, ausgebildete ehrenamtliche Seelsorgende oder andere Menschen in der Gemeinde (oder anderswo). Namen und Kontakte gibt es im Gemeindebüro.

Die Adventszeit und die Karwoche gestalten wir als ruhige und besinnliche Zeiten in der Gemeinde. Darum sollen hier möglichst keine Sitzungen stattfinden („Organisations-Fasten“). Die regelmäßigen Gruppenstunden können wie gewohnt weitergehen und evtl. bewusst als Ruheoasen gestaltet werden.

2.2.5 Fortbildung

Für ehrenamtlich Mitarbeitende gibt es eine große Vielfalt an Weiterbildungsangeboten verschiedener Anbieter in unserer Landeskirche und darüber hinaus. Wir möchten unsere Ehrenamtlichen fördern und sie ermutigen, sich in ihren Aufgaben weiter zu qualifizieren (fachlich, persönlich, geistlich, biblisch-theologisch...). Informationen über die verschiedenen Angebote finden sich für alle zugänglich am Infopunkt im Foyer. Die Möglichkeit der Teilnahme soll auch in den Gesprächen mit dem Kirchengemeinderat thematisiert werden. Auch eigene Ideen zu geeigneten Fortbildungen sind willkommen.

Es kann ein Zuschuss für die Weiterbildungskosten bei den Verantwortlichen der Kirchengemeinde beantragt werden. Dazu sollte die Teilnahme im Vorfeld abgesprochen sein.

3. Kommunikation und Information

Jede Gemeinschaft braucht Strukturen, die Information und Austausch ermöglichen. Dabei ist es wichtig, bei Fragen und Wünschen auch selbst aktiv zu werden.

Folgende Kommunikationswege stehen in unserer Gemeinde zur Verfügung:

- Am wichtigsten und schönsten ist das persönliche Gespräch. ☺
- Die Mitglieder des Kirchengemeinderates sind gerne bereit, über Fragen, Wünsche und Anregungen mit Mitarbeitenden und Interessierten zu reden.
- In der Gemeindeversammlung und im Gemeindebeirat besteht die Möglichkeit, Gemeindefragen gemeinsam zu erörtern.
- Am Infopunkt können jeweils nach dem Gottesdienst Fragen zur Gemeinde, zu den Kreisen und zur Mitarbeit besprochen werden.
- Aktuelle Informationen und Termine werden am Ende des Gottesdienstes bekannt gegeben. Gegebenenfalls werden sie durch entsprechende Mails aus dem Gemeindebüro kommuniziert und finden sich an der Pinnwand, auf der Homepage und im Gemeindebrief.
- Ca. wöchentlich erscheint ein Newsletter mit geistlichem Impuls und aktuellen Terminen aus der Gemeinde (Einladungen, Gebetsanliegen). (Interessierte können sich an das Gemeindebüro wenden unter post@evkirchebuehl.de.)
- Im Gemeindeordner am Infopunkt finden sich Informationen über die Gemeinde, ihre Gruppen und Strukturen.
- Der Wegweiser zeigt die Vielfalt der Gruppen unserer Gemeinde. Er gibt einen Überblick über die Aktivitäten, Arbeitsschwerpunkte und Verantwortungen (s. Anhang 2). Er findet sich im Gemeindesaal, an der Pinnwand, im Gemeindeordner und auf der Homepage. Er gliedert sich in neun Themenbereiche: Gottesdienste, Kirchenmusik, Erwachsene, Kinder und Jugend, Teams, Ausschüsse, Gemeindeleitung und –organisation, Kindergarten und Förderverein. In jedem dieser Bereiche werden die zugehörigen unterschiedlichen Gruppen mit ihren jeweiligen Ansprechpartnern dargestellt.
- Die Gruppenprofile (s. Anhang 3) geben Auskunft über Ziele und Inhalte der Gruppen, Termine und Ansprechpartner sowie konkrete Tätigkeiten. Die Gemeindegruppen laden damit auch zur Teilnahme und Mitarbeit ein. Über Gruppen-Mailadressen (z.B. Bibelkreis@evkirchebuehl.de) können die Ansprechpartner kontaktiert werden.
- Wer Mitarbeitende sucht, z.B. Gitarrenspieler für den Kindergottesdienst oder Helfer im Glaubenskurs, kann dies mit dem Formular ‚Wir suchen...‘ auf der Homepage, an der Pinnwand und bei Bedarf auch im Gemeindebrief veröffentlichen (Formular s. Anhang 4).

4. Rahmenbedingungen und Organisatorisches

Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden in unseren Angeboten gefördert und ihre Grenzen respektiert. Sie werden vor jeder Form körperlicher, sexueller und emotionaler Gewaltanwendung geschützt. Die Mitarbeitenden in den Kinder- und Jugendgruppen werden den Vorgaben der Landeskirche folgend gezielt geschult zum Thema "Grenzen achten - vor Missbrauch schützen".

4.1 Finanzen / Auslagenersatz

Mitarbeitende haben die Möglichkeit, sich Auslagen erstatten zu lassen. Kleinere Anschaffungen, bis ca. 50 €, z. B. Bastelmaterial, können direkt mit dem Gemeindebüro abgerechnet werden. Größere Ausgaben müssen beim Kirchengemeinderat beantragt, dort besprochen und beschlossen werden. Große Anschaffungen (z.B. neue Musikinstrumente) müssen im Gemeindehaushalt eingeplant werden.

Spendenbescheinigungen für Geld- und Sachspenden sind möglich.

4.2 Gemeindeschlüssel

Alle, die eine Gruppe in der Gemeinde leiten, können im Gemeindebüro einen Schlüssel für die Gemeinderäume bekommen. Bei Bedarf kann ein Schlüssel auch an weitere Personen ausgegeben werden. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Schlüssel wird vorausgesetzt.

4.3 Küche

Die Küche steht grundsätzlich allen Gemeindekreisen zur Verfügung. Kaffee, Tee, Sprudel und Saft dürfen von den Gruppen gerne genutzt werden. In der Küche hängt ein Infoblatt mit wichtigen Regeln, die gemeinsam erarbeitet wurden und die die gemeinsame Nutzung erleichtern!

4.4 Ökologische Aspekte

Der ökologisch-fair-soziale Umgang mit unserer Schöpfung ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Umweltleitlinien unserer Kirchengemeinde (s. Anhang 5) dienen als Wegweisung in der gemeinsamen Arbeit. Wir orientieren uns z.B. beim Einkauf an der öko-, fair-, sozialen Beschaffungsleitlinie der Kirchengemeinde (s. Anhang 6).

4.5 Technische Hilfsmittel

Beamer, Kopierer und Kirchenbus, Mikrofone und Musikanlagen u. a. können bei Bedarf und nach Einweisung genutzt werden. Als Ansprechpartner steht das Technikteam zur Verfügung. Die Geräte sollen im Gemeindebüro reserviert und in der Regel über die Hausmeisterin ausgegeben werden.

4.6 Rechtliche Aspekte / Sicherheit

Die Gemeindeleitung nimmt die Verantwortung für die Sicherheit der ehrenamtlich Tätigen ernst. Wie in einer beruflichen Tätigkeit sind auch im Ehrenamt rechtliche und sicherheitstechnische Aspekte zum Schutz der Mitarbeitenden zu beachten.

Dazu werden regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse mit Einweisung in den Defibrillator für alle Verantwortlichen angeboten, ebenso regelmäßige Begehungen mit sicherheitstechnischer Unterweisung, Erläuterung der Rettungswege und Verhalten im Brandfall.

Die Maßnahmen dienen dem Schutz der Menschen und Sachen und sollen den Mitarbeitenden eine Hilfe sein, bei Unfällen oder drohender Gefahr richtig zu reagieren. Eine schriftliche Dokumentation ist für den Schadensfall erforderlich.

Wir gehen vertrauensvoll mit personenbezogenen Daten um und halten uns dabei an die Bestimmungen unserer Landeskirche. Zur Mitarbeit gehört zum einen eine schriftliche Verpflichtung auf das Datengeheimnis, zum anderen die Erlaubnis zur internen Verwendung der persönlichen Daten. Das „Merkblatt über den Datenschutz für Ehrenamtliche“ kann im Gemeindebüro eingesehen werden.

Während der ehrenamtlichen Tätigkeit besteht ein umfassender Versicherungsschutz durch Gruppenverträge der badischen Landeskirche.

Alle weiteren rechtlichen Aspekte sind im Ehrenamtsgesetz der Badischen Landeskirche geregelt. Dieses ist im Gemeindebüro einzusehen.

5. Dank und Ausblick

Wir danken allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden für ihren vielfältigen Einsatz in Gottes bunter Gemeinde hier in Bühl.

Und wir danken allen, die aktiv an der Entwicklung dieses Konzeptes mitgearbeitet haben.

Nun geht es darum, dieses Konzept mit Leben zu füllen und mit dem liebevollen Blick auf unsere große, bunte Gemeinde weiter zu entwickeln und zu entfalten. Wir wünschen dazu allen Mitarbeitenden viel Freude und Gottes Segen, und dass wir einander stärken und uns noch mehr für andere öffnen.

Bühl, im Sommer 2021

das Team Ehrenamt

Pfr. Götz Häuser, Elien Rouw, Kerstin Stopp und Heike Vornehm

Bei Rückfragen: Ehrenamt@evkirchebuehl.de

Anhang 1: Anregungen für das Gespräch



Beginn

- Inhalte des heutigen Gespräches bleiben vertraulich.

Wie geht es Dir?

- Wie geht es Dir (nicht nur) in deinem Ehrenamt?
- Was macht Dir in deinem Ehrenamt die meiste Freude? Was eher Mühe?
- Was gelingt gut, und wo gibt es den Wunsch nach Verbesserungen?
- Gibt es Tätigkeiten, die Du intensivieren möchtest? Welche? Warum?
- Gibt es Aufgaben, die Du lassen möchtest? Welche? Warum?
- Fühlst Du dich am richtigen Platz?
- Hast Du noch andere Dienste in Gemeinde/Verein? Fühlst Du Dich wohl mit dem zeitlichen Einsatz?
- Gibt es etwas, wo du sagst: „Das möchte ich können oder dazulernen?“
- Möchtest Du Dich fachlich oder biblisch theologisch fortbilden? Angebote erklären, evtl. Finanzierungszuschuss möglich
- Gibt es für dich in der Gemeinde Zeiten der Ruhe und Entspannung, zum Kraft schöpfen? Wo ist Dein Liegestuhl/ Deine Oase/ Deine Kraftquelle?

Wie geht es deiner Gruppe?

- Wie geht es Dir in deiner Gruppe?
- Wie ist die Zusammenarbeit in eurem Team?
- Wann ist euer nächstes Planungstreffen? Einmal jährlich wäre es schön, der KGR könnte teilnehmen.
- Was gelingt gut, was macht eher Mühe?
- Was ist zurzeit euer Hauptinhalt, Ziel?
- Was braucht Ihr in deiner Gruppe? Unterstützung vom KGR? Wofür?
- Was habt Ihr demnächst vor, Perspektiven?
- Gibt es etwas, das ihr demnächst lassen wollt oder müsst? Warum?

Rahmenbedingungen:

- Wie empfindest Du die Rahmenbedingungen in der Gemeinde z.B. Raumsituation? (Küchennutzung ansprechen)
- Bist Du informiert über Versicherungen, Fluchtwege?
- Hast Du einen Schlüssel zu den Räumen, die du brauchst? (z.B. Kopierer)
- Setzt du manchmal technische Hilfsmittel ein? Bist du mit der Technik vertraut? Gibt es dazu Fragen? (Kopierer, Beamer, Flipchart etc.)?
- Möchtest du für deinen Kreis im nächsten HH Mittel beantragen – wofür (Noten, Spiele...)? Es ist wichtig, dies im Vorhinein zu tun und nicht erst in der akuten Situation. Laufende kleinere Auslagen werden erstattet.
- Wie empfindest Du die Zusammenarbeit mit dem KGR, mit den Hauptamtlichen, mit anderen Kreisen?

Abschluss:

- Gibt es noch etwas, was wir noch nicht angesprochen haben?
- Es wäre gut, wenn der Gruppenleiter diese Punkte an Hand dieser „Anregungen für das Gespräch“ auch in seinem Team und in seiner Gruppe reflektieren würde.

Wegweiser

Evangelische Kirchengemeinde Bühl



Kindergarten
Ulrike Harle-Lueb

Umwelt
Eva-Maria Benndorf

Öffentlichkeit
Pfr. Götz Häuser

Kinder
Michael Hölzle

Jugend
Simon Ziegler

Gottesdienst
Pfr. Götz Häuser

Bau
NN

Gemeindeleitung und -organisation

Teams

Besuchsdienste
Krankenhaus/Heime
Ute Müller

Bezirkshelfer
Gemeindebriefe
Brigitte Seebacher

Feiern und Feste
Bettina T.-Kraus

Geburtsdays -
besuchsdienst
Elien Rouw

Homepage
Hans Adam

Infopunkt
Elien Rouw

Zwetschgenschfest
Café Klatsch
Bettina T.-Kraus

Kirchenbusfahrer
Brigitte Seebacher

Flötenkreis
Heidrun Gutt

Bibelkreis
Götz Häuser

Glaubenskurs
Götz Häuser

Micha-Gruppe
Erdmunte Albani

Krabbelgruppe
Sonnenkinder
Ute Gatz

Jugendgebet
Daniel Lorenz &
Tobias Gutt

Kinder u. Familie

Erwachsene

Kirchenmusik

Lobpreisband
Norbert Gatz

Posaunenchor
Jürgen Fritz

Singkreis
Heike Vornehm

LIGHTHOUSEBand
Norbert Gatz

JOHANNESFORUM
Götz Häuser

Meditatives Tanzen
Claudia Jäckel

Förderverein
Götz Häuser

Freizeiten
Ute Gatz,
Nicolai Hasch

Volleyball
Eugen Hauser &
Samuel Unverhau

Sport - Spiel - Spaß
Nicolai Hasch

Konfirmandenkurs
Nicolai Hasch

Gebetsraum 24/7
Alexandra Unverhau

Männerunde
ST&P
Peter Bolz

Kirche Kunterbunt
Ute Gatz

Jugendcafé CB
Simon Ziegler &
Lukas Glatt

LIGHTHOUSE
Worship-Themen-Gebet
Nicolai Hasch

JAM
4.-7. Klasse
Ute Gatz

Treffen der
älteren Generation
Erika Trojansky

Kochtreff
für Senioren
Bettina T.-Kraus

Expedition
durch die Bibel
Hans Adam

Ehekurs
Zweisamkeit
S. Schwarz, M. Hölzle

Hauskreise
Benner, Gleike, Noll
Stopp, Venter -Jäger

Ökumenisches
Stadtgebet
Elena Donath

Diakon
(Jugendarbeit)
Nicolai Hasch

Kirchendienerin u.
Hausmeisterin
Kira Weber

Kirchen-
gemeinderat
Pfr. Götz Häuser

Diakonin
(Kinder & Familien)
Ute Gatz

Gemeindebeirat
Pfr. Götz Häuser

Minikirche
Kinder bis 6 Jahre
Daniel Heinrich

Gemeinde -
versammlung
Andreas Benner

Sicherheits-
beauftragter
Aart Rouw

Finanzen
Ute Müller

Erneuerung
Gemeindezentrum
Ute Müller

Feiern und Feste
Bettina T.-Kraus

Geburtsdays -
besuchsdienst
Elien Rouw

Homepage
Hans Adam

Infopunkt
Elien Rouw

Zwetschgenschfest
Café Klatsch
Bettina T.-Kraus

Kirchenbusfahrer
Brigitte Seebacher

Flötenkreis
Heidrun Gutt

Bibelkreis
Götz Häuser

Glaubenskurs
Götz Häuser

Micha-Gruppe
Erdmunte Albani

Krabbelgruppe
Sonnenkinder
Ute Gatz

Jugendgebet
Daniel Lorenz &
Tobias Gutt

Kinder u. Familie

Erwachsene

Kirchenmusik

Lobpreisband
Norbert Gatz

Posaunenchor
Jürgen Fritz

Singkreis
Heike Vornehm

LIGHTHOUSEBand
Norbert Gatz

JOHANNESFORUM
Götz Häuser

Meditatives Tanzen
Claudia Jäckel

Förderverein
Götz Häuser

Freizeiten
Ute Gatz,
Nicolai Hasch

Volleyball
Eugen Hauser &
Samuel Unverhau

Sport - Spiel - Spaß
Nicolai Hasch

Konfirmandenkurs
Nicolai Hasch

Gebetsraum 24/7
Alexandra Unverhau

Männerunde
ST&P
Peter Bolz

Kirche Kunterbunt
Ute Gatz

Jugendcafé CB
Simon Ziegler &
Lukas Glatt

LIGHTHOUSE
Worship-Themen-Gebet
Nicolai Hasch

JAM
4.-7. Klasse
Ute Gatz

Treffen der
älteren Generation
Erika Trojansky

Kochtreff
für Senioren
Bettina T.-Kraus

Expedition
durch die Bibel
Hans Adam

Ehekurs
Zweisamkeit
S. Schwarz, M. Hölzle

Hauskreise
Benner, Gleike, Noll
Stopp, Venter -Jäger

Ökumenisches
Stadtgebet
Elena Donath

Diakon
(Jugendarbeit)
Nicolai Hasch

Kirchendienerin u.
Hausmeisterin
Kira Weber

Kirchen-
gemeinderat
Pfr. Götz Häuser

Diakonin
(Kinder & Familien)
Ute Gatz

Gemeindebeirat
Pfr. Götz Häuser

Minikirche
Kinder bis 6 Jahre
Daniel Heinrich

Gemeinde -
versammlung
Andreas Benner

Sicherheits-
beauftragter
Aart Rouw

Finanzen
Ute Müller

Erneuerung
Gemeindezentrum
Ute Müller

Feiern und Feste
Bettina T.-Kraus

Geburtsdays -
besuchsdienst
Elien Rouw

Homepage
Hans Adam

Infopunkt
Elien Rouw

Zwetschgenschfest
Café Klatsch
Bettina T.-Kraus

Kirchenbusfahrer
Brigitte Seebacher

Flötenkreis
Heidrun Gutt

Bibelkreis
Götz Häuser

Glaubenskurs
Götz Häuser

Micha-Gruppe
Erdmunte Albani

Krabbelgruppe
Sonnenkinder
Ute Gatz

Jugendgebet
Daniel Lorenz &
Tobias Gutt

Kinder u. Familie

Erwachsene

Kirchenmusik

Lobpreisband
Norbert Gatz

Posaunenchor
Jürgen Fritz

Singkreis
Heike Vornehm

LIGHTHOUSEBand
Norbert Gatz

JOHANNESFORUM
Götz Häuser

Meditatives Tanzen
Claudia Jäckel

Förderverein
Götz Häuser

Freizeiten
Ute Gatz,
Nicolai Hasch

Volleyball
Eugen Hauser &
Samuel Unverhau

Sport - Spiel - Spaß
Nicolai Hasch

Konfirmandenkurs
Nicolai Hasch

Gebetsraum 24/7
Alexandra Unverhau

Männerunde
ST&P
Peter Bolz

Kirche Kunterbunt
Ute Gatz

Jugendcafé CB
Simon Ziegler &
Lukas Glatt

LIGHTHOUSE
Worship-Themen-Gebet
Nicolai Hasch

JAM
4.-7. Klasse
Ute Gatz

Treffen der
älteren Generation
Erika Trojansky

Kochtreff
für Senioren
Bettina T.-Kraus

Expedition
durch die Bibel
Hans Adam

Ehekurs
Zweisamkeit
S. Schwarz, M. Hölzle

Hauskreise
Benner, Gleike, Noll
Stopp, Venter -Jäger

Ökumenisches
Stadtgebet
Elena Donath

Diakon
(Jugendarbeit)
Nicolai Hasch

Kirchendienerin u.
Hausmeisterin
Kira Weber

Kirchen-
gemeinderat
Pfr. Götz Häuser

Diakonin
(Kinder & Familien)
Ute Gatz

Gemeindebeirat
Pfr. Götz Häuser

Minikirche
Kinder bis 6 Jahre
Daniel Heinrich

Gemeinde -
versammlung
Andreas Benner

Sicherheits-
beauftragter
Aart Rouw

Finanzen
Ute Müller

Erneuerung
Gemeindezentrum
Ute Müller

Feiern und Feste
Bettina T.-Kraus

Geburtsdays -
besuchsdienst
Elien Rouw

Homepage
Hans Adam

Infopunkt
Elien Rouw

Zwetschgenschfest
Café Klatsch
Bettina T.-Kraus

Kirchenbusfahrer
Brigitte Seebacher

Flötenkreis
Heidrun Gutt

Bibelkreis
Götz Häuser

Glaubenskurs
Götz Häuser

Micha-Gruppe
Erdmunte Albani

Krabbelgruppe
Sonnenkinder
Ute Gatz

Jugendgebet
Daniel Lorenz &
Tobias Gutt

Kinder u. Familie

Erwachsene

Kirchenmusik

Lobpreisband
Norbert Gatz

Posaunenchor
Jürgen Fritz

Singkreis
Heike Vornehm

LIGHTHOUSEBand
Norbert Gatz

JOHANNESFORUM
Götz Häuser

Meditatives Tanzen
Claudia Jäckel

Förderverein
Götz Häuser

Freizeiten
Ute Gatz,
Nicolai Hasch

Volleyball
Eugen Hauser &
Samuel Unverhau

Sport - Spiel - Spaß
Nicolai Hasch

Konfirmandenkurs
Nicolai Hasch

Gebetsraum 24/7
Alexandra Unverhau

Männerunde
ST&P
Peter Bolz

Kirche Kunterbunt
Ute Gatz

Jugendcafé CB
Simon Ziegler &
Lukas Glatt

LIGHTHOUSE
Worship-Themen-Gebet
Nicolai Hasch

JAM
4.-7. Klasse
Ute Gatz

Treffen der
älteren Generation
Erika Trojansky

Kochtreff
für Senioren
Bettina T.-Kraus

Expedition
durch die Bibel
Hans Adam

Ehekurs
Zweisamkeit
S. Schwarz, M. Hölzle

Hauskreise
Benner, Gleike, Noll
Stopp, Venter -Jäger

Ökumenisches
Stadtgebet
Elena Donath

Diakon
(Jugendarbeit)
Nicolai Hasch

Kirchendienerin u.
Hausmeisterin
Kira Weber

Kirchen-
gemeinderat
Pfr. Götz Häuser

Diakonin
(Kinder & Familien)
Ute Gatz

Gemeindebeirat
Pfr. Götz Häuser

Minikirche
Kinder bis 6 Jahre
Daniel Heinrich

Gemeinde -
versammlung
Andreas Benner

Sicherheits-
beauftragter
Aart Rouw

Finanzen
Ute Müller

Erneuerung
Gemeindezentrum
Ute Müller

Feiern und Feste
Bettina T.-Kraus

Geburtsdays -
besuchsdienst
Elien Rouw

Homepage
Hans Adam

Infopunkt
Elien Rouw

Zwetschgenschfest
Café Klatsch
Bettina T.-Kraus

Kirchenbusfahrer
Brigitte Seebacher

Flötenkreis
Heidrun Gutt

Bibelkreis
Götz Häuser

Glaubenskurs
Götz Häuser

Micha-Gruppe
Erdmunte Albani

Krabbelgruppe
Sonnenkinder
Ute Gatz

Jugendgebet
Daniel Lorenz &
Tobias Gutt

Kinder u. Familie

Erwachsene

Kirchenmusik

Lobpreisband
Norbert Gatz

Posaunenchor
Jürgen Fritz

Singkreis
Heike Vornehm

LIGHTHOUSEBand
Norbert Gatz

JOHANNESFORUM
Götz Häuser

Meditatives Tanzen
Cla

Anhang 3: Gruppenprofil

Name der Gruppe



Wer sind wir?

Zusammensetzung?
Was ist euch wichtig? (z.B. singen, beten, lesen, Gemeinschaft.....?)
Inhaltliche Schwerpunkte

Was wollen wir?

Ziel, Absicht (z.B. Kinder zum Glauben führen)
Wie erreichen wir das? Gestaltungselemente?
Darstellen wie die Gruppenstunde abläuft

Wer kann teilnehmen?

Entweder sind Mitglieder gleichzeitig Teilnehmer z.B. Hauskreise
Oder die Teilnehmer sind andere Personen als die Mitarbeiter z.B. Minikirche

Wann und wo treffen wir uns?

Tag, Uhrzeit, Ort, Intervalle

Was tun die Mitarbeiter ganz konkret?

Hier ist die Möglichkeit darzustellen, wie gearbeitet wird damit mögliche Mitarbeiter eine Vorstellung bekommen und sich angesprochen fühlen können.

Wer kann mitarbeiten?

Gibt es Voraussetzungen für die Mitarbeit (Alter)?
Gaben, Erfahrungen, Leidenschaften....
Rahmenbedingungen für die Mitarbeit (Zeitaufwand, Turnus, langfristig oder Projekt.....)

Wir sind Ihre Ansprechpartner:

😊	07223/	😊 gruppe@evkirchebuehl.de
😊		

Und im Kirchengemeinderat ist für uns zuständig:

Wird entsprechend eingetragen

Anhang 4: “Wir suchen“

Wir suchen...

für: *Gruppenbezeichnung*



***Jobangebot,
z.B. Organisation des Büchertisches im Glaubenskurs***

Was ist dabei ganz konkret zu tun?

-
-

Erforderliche Fähigkeiten und Kenntnisse:

-
-

Zeitlicher Umfang:

-

Was noch zu sagen wäre

- *z.B. Einarbeitung*
- *Einzelarbeit/ Teamarbeit?*
- *Gewünschtes Alter/ Geschlecht?*

Ansprechpartner für diese Aufgabe:

- *Name, Gruppen-Email, evtl. Tel.*

Aushang am: _____

Anhang 5: Umweltleitlinien

Umweltleitlinien der Evangelischen Kirchengemeinde Bühl



Präambel

„Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1. Mos. 2,15).

Damit verpflichtet uns der HERR zum Einsatz für den Erhalt seiner Schöpfung. Unser Glauben befähigt uns zur Nächstenliebe. Deshalb setzen wir uns für die Bewahrung der Lebensgrundlage der Menschen in allen Regionen der Welt und die der nachfolgenden Generationen ein.

Verantwortlicher Umgang mit den Ressourcen, Energie und Wasser

Unser Handeln soll Rohstoffvorkommen schonen, sowie den Verbrauch von fossilen Energieträgern und Trinkwasser reduzieren.

Verringerung der Umweltbelastungen

Abfallaufkommen, Abwassermengen und deren Schadstofffracht, sowie CO₂- und Luftschadstoff-Emissionen werden von uns ermittelt und beobachtet und nach unseren Möglichkeiten verringert.

Sozial und umweltverträgliches Handeln

Die Herstellung und den Transport der zu beschaffenden Waren betrachten wir unter Gesichtspunkten der sozialen Bedingungen und der Umweltbelastung. Diese Erkenntnisse ermöglichen uns ein verantwortungsvolles Handeln und werden im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

Umweltbewusstsein wecken und entwickeln

Das vom Umweltteam erworbene Wissen wird allen Mitarbeitern und Mitgliedern der Gemeinde, des Kindergartens, der Gemeindegruppen, sowie der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Einhaltung aller relevanten Umweltgesetze

Das Führen und Aktualisieren des Umweltrechtskatasters befähigt uns umweltrelevante Gesetze und Verordnungen zu kennen und einzuhalten.

Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung und des Umweltmanagement-Systems (Grüner Gockel)

Durch das Erstellen und Weiterentwickeln unseres Umweltprogramms und die Durchführung von Audits (Überprüfungen) wird eine andauernde Verbesserung geplant und erzielt.

Mitsprache und Förderung der Gemeindemitarbeiter und Gemeindeglieder

Alle Gemeindeglieder werden aktiv in Umweltfragen mit einbezogen.

Anhang 6: Beschaffungsleitlinie

Beschaffungsleitlinie der Evangelischen Kirchengemeinde Bühl



Die Evangelische Kirchengemeinde Bühl verpflichtet sich mit Absatz 2 ihrer Umweltleitlinien zu sozial- und umweltverträglichem Handeln.

„Die Herstellung und den Transport der zu beschaffenden Waren betrachten wir unter Gesichtspunkten der sozialen Bedingungen und der Umweltbelastung. Diese Erkenntnisse ermöglichen uns ein verantwortungsvolles Handeln und werden im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.“

Aufgrund dieser Verpflichtung müssen bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen ökologische, faire und soziale Kriterien Berücksichtigung finden. Bei der Anschaffung von Produkten dürfen nicht nur Nutzwert und Wirtschaftlichkeit betrachtet werden. Grundlegende Menschen- und Arbeitsrechte, Umweltstandards, Lebenszykluskosten, Reparierbarkeit und umwelt-schonende Entsorgbarkeit sind ebenso entscheidende Kriterien.

Grundsätzlich soll geprüft werden, ob eine Neu-Anschaffung notwendig und zielführend ist. Bei Wiederbeschaffung vorhandener Produkte werden zuerst Reparaturmöglichkeiten in Betracht gezogen. Selten genutzte Produkte sind nach Möglichkeit zu leihen. Dienstleister sind aufgrund von Nachhaltigkeit und Arbeitsbedingungen auszuwählen.

Die vorliegende Beschaffungsleitlinie soll als Grundlage Kriterien für die Auswahl von öko-fair-sozial hergestellten und vertriebenen Waren aufzeigen. Der dazugehörige Anhang enthält Hinweise zu geeigneten Produkten, Herstellern, Bezugsquellen und umweltgerechter Nutzung und wird durch das Umweltteam ergänzt und aktualisiert.

Wir wünschen uns, dass diese Beschaffungsleitlinie auch im privaten Bereich von Gemeindemitgliedern genutzt wird. Hierzu soll sie veröffentlicht werden.

Diese Beschaffungsleitlinie ist für alle Gruppen und Kreise der Evangelischen Kirchengemeinde Bühl gültig und wurde vom Kirchengemeinderat am 12.10.2016 beschlossen.